

KOLB-Erzählfigur seit 1985 – Version 2024

**Anleitung von Cornelia Kolb für Figuren Mann 30 cm,
Frau 28 cm, Jugendliche 25 cm und Kinderfiguren 20 cm**

www.erzaehlfiguren.shop

Sie finden unser Atelier in A-6911 Lochau, Hofriedenstraße 39,
direkt an der Grenze zu D-88131 Lindau, Tel: 0043-5574-46189.

In der Bastelpackung finden Sie:

- Bleischuhe
- Fertiger Kopf zum Aufkleben
- Hautstoff mit Zuschneideplan
- Bandagen zum Wickeln der Figur
- Echthaarperücke in Quadratform
- Sisalschnur mit spezialdicker Drahteinlage und
- Elektrodraht für das Untergestell

Sie benötigen zusätzlich noch:

- Haushaltswatte oder Füllwatte
- Pritt-Klebestift für den Hautüberzug (kein Uhu-Stick)
- Styropor-tauglichen Flüssigkleber für die Befestigung des Kopfes
- Ponal Holzleim, Tesa-Flüssigkleber oder Heißkleber für die Füße
- Chinastäbchen oder Ähnliches zum Einfüllen der Watte
- Maler-Abdeckband zum Abdecken der Füllung der Hände
- Nadel, Schere, Nagelschere, Faden in Hautfarbe
- Nähmaschine

Vorbereitungsarbeiten:

- Füllen Sie die Bleischuhe fast voll mit Tesa-Flüssigkleber oder Ponal-Holzleim (oder Heißkleber, dann müssen Sie aber sehr schnell arbeiten). Wickeln Sie wenig Watte um die Enden der Sisalschnur und drehen die Schnur in die Schuhe hinein. Lassen Sie die Verbindung über Nacht ruhen.
- Schneiden Sie die Schablonen aus dem Zuschneideplan aus
- Schneiden Sie aus dem Hautstoffquadrat Körper, Beine und Arme laut Zuschneideplan
- Machen Sie mit einer Nagelschere mit schmaler Klinge ein tiefes Loch in den Hals des Styroporkopfes. Nicht drehen, nur tief drücken!
- Entscheiden Sie spätestens jetzt, ob Sie die Hände Ihrer Figur mit oder ohne Daumen machen werden.

Sie finden zu diesem Thema Bilder auf www.erzaehlfiguren.shop unter „Anleitung für KOLB-Erzählfiguren“ – „Hände mit Daumen – ja oder nein“.

Fertigung des Untergestells:

Der Daumen hat den Vorteil der besseren Greifmöglichkeit von Gegenständen, birgt aber bei nicht exaktem Nähen die größere Gefahr, dass die Naht aufgeht oder der Stoff reißt. Auch das Überziehen gestaltet sich wesentlich aufwändiger. Auch Hände ohne Daumen sind sehr schön und fast alle Gegenstände

können durch Biegen der gesamten Handfläche ebenfalls gehalten werden. Wenn Sie sich mit Nähen eher schwer tun, empfehle ich diese Variante.

- Genau in der Mitte der zur Hälfte gebogenen Sisalschnur legen Sie etwas Watte an und setzen den Elektrodraht (in die Hälfte gelegt, 2 x 60 cm) als 4-5 cm Hals an und wickeln auf beiden Seiten den Draht zweimal eng um die Sisalschnur. Ein Bild dazu finden Sie auf der Schablonenvorlage, die sich in den Bastelpackungen befindet.

Hände ohne Daumen:

- Messen Sie **16 cm für die Armlänge** (Jugendlicher 13 cm, Kind 11 cm), biegen Sie den Draht mit großer Schlaufe **locker** zum Anfang zurück, messen die Länge noch einmal nach und wickeln dann den Rest des Drahtes von hinten um den Sisal. Das Gebilde erinnert an einen Engelflügel.
- Drücken Sie so lange von der Achsel aus die beiden Drähte zusammen, bis vorne eine Schleife für die Hand bleibt, die Ihnen von der Größe her passend erscheint. Machen Sie keine Riesenhände, aber auch keine schmalen Minihände, die Sie nicht mehr gut füllen können. Kleben Sie das Gelenk mit Klebeband ab.

Hände ohne Daumen füllen:

Legen Sie 10 cm Klebestreifen unter Gelenk und Hand, dann füllen Sie die Hand prall mit Watte (keine Watte über's Gelenk legen), klappen den Klebestreifen zusammen, drücken das Band am Draht fest an und schneiden das Klebeband ganz knapp mit einer Nagelschere ab. Sollte die Füllung zu dünn ausgefallen sein, können Sie ein kleines Loch in den Klebestreifen stechen und Watte nachfüllen. Sollte das Klebeband nicht halten, weil Watte übersteht, kleben Sie ein weiteres Band quer darüber.

Hände mit Daumen: Wird nur bei guten Nähkenntnissen empfohlen

- Kinderfiguren haben keinen Daumen.
- Messen Sie 15 cm für die Armlänge bis zum Daumen und legen den Draht um. Klemmen Sie die Drähte mit der Zange ganz eng zusammen. Klemmen Sie die Zange um den doppelten Drahtbogen und biegen Sie den einen Draht wieder nach oben, sodass sich ein Daumen von 3 cm Länge ergibt. Biegen Sie nun den Draht mit großem Bogen (1,5 cm überstehend) zurück zum Ausgangspunkt und wickeln den Restdraht mehrfach um die Sisalschnur. Wie genau die Hand auszusehen hat, sehen Sie bebildert auf der Schablonenvorlage, die den Bastelpackungen beiliegt.
- Wickeln Sie das Handgelenk mit Klebeband ab.

Hände mit Daumen füllen:

Legen Sie 10 cm Klebestreifen unter Gelenk und Hand und füllen Sie beides nicht zu prall mit Watte. Den Daumen füllen Sie nicht und auch über dem Gelenk selber darf keine Watte liegen. Dann klappen Sie den Klebestreifen um und drücken ihn fest. Sollte die Füllung zu dünn ausgefallen sein, können Sie ein kleines Loch in den Klebestreifen stechen und Watte nachfüllen. Sollte das Klebeband nicht gut halten, geben Sie noch eines quer darüber. Es darf aber keine Watte stark über den Rand der Hände ragen. Wenn Sie mit Ihrer Hand zufrieden sind, schneiden Sie die Ränder vom Klebeband ganz knapp ab.

Kopf und Hals:

- Geben Sie styroportauglichen Flüssigkleber (z.B. Tesa flüssig oder Uhu tropffrei und sauber - nicht aber den normalen Uhu) auf den Drahhals, darüber wickeln Sie wenig Watte und geben nochmals Klebstoff darüber. Legen Sie nun die Figur in die linke Hand, sodass der Kopf waagrecht nach rechts steht. Den Kopf betten Sie in Ihr Handgewölbe und drücken ihn vorsichtig in der Waagerechte auf den Hals. Wenn Sie von oben drücken, kann der Drahhals knicken und der Styroporhals brechen. Sobald die Teile verbunden und getrocknet sind, ist ein oftmaliges Drehen kein Problem mehr und der Kopf der fertigen Figur ist so beweglich wie beim richtigen Menschen.

Wickeln von Armen und Beinen:

- Legen Sie etwas Watte über die Schulter und wickeln die erste Bandage einmal drumherum, sodass die Bandage hält und Sie mit Zug weiterarbeiten können. Wickeln Sie nun von der Schulter bis zum Handgelenk und ziehen Sie dabei die Bandage schön straff. Überdecken Sie bei jeder Umrundung jeweils 2/3 der vorigen Bandagenrundung. Es ist wichtig, dass Sie beim Handgelenk schön schmal bleiben, damit es natürlich schlank aussieht. Wenn Sie wieder bei der Schulter angelangt sind, testen Sie, ob die Bandage gut fixiert ist, indem Sie vom Handgelenk ganz fest nach hinten streifen. Wenn die Bandage rutscht, müssen Sie fester wickeln. Weil Handarbeit individuell ist, kann ich keine exakten Maße festlegen. Sie müssen jedenfalls darauf achten, dass die Dicke der Wickelung mit der Breite der genähten Handschablone konform geht. Bei der ersten Figur gilt es, das auszuprobieren, bei der zweiten wissen Sie dann schon Bescheid. Die Angaben auf unserer Schablonenvorlage beziehen sich auf eine mitteldicke Wickelung.
- Den Rest der Bandage für die Arme verwenden Sie für die Beine. Setzen Sie ca. 13 cm von unten gemessen an einem Bein an und wickeln Richtung Bleischuh. Den Unterschied zwischen Bleischuhkante und Sisal müssen Sie durch mehrmaliges Wickeln ausgleichen und dort ist die ideale Stelle, um die zweite Bandage anzustückeln. Eine, aber wirklich nur eine, Rundung geht über den Bleirand, danach wickeln Sie sofort wieder nach oben. Gleichen Sie die Höhenunterschiede durch abwechselnd gerades und schräges Wickeln aus. Das Bein soll bis Schenkelhöhe vom Bleischuh gerade nach oben gehen. Wenn Sie wieder bei den ca. 13cm vom Schuh sind, ziehen Sie das Band zum anderen Bein und machen dort dasselbe. Es macht keinen Sinn, den Bauchbereich zu bandagieren, weil dort alles verdeckt wird.
- Wenn Sie alle vier Gliedmaßen gewickelt haben, nähen Sie das Band im Bauch- oder Schulterbereich fest.

Nähen der Gliedmaßen:

- Legen Sie die Stoffteile mit der flauschigen Seite nach innen der Länge nach in die Mitte. Stecken Sie oben zwei Nadeln ein. Legen Sie nun die Schablonen auf das jeweilige Stoffstück. Der Stoffbruch befindet sich unten, die Hände und die Rundung der Füße zeigen bei allen vier Teilen nach rechts. Zeichnen Sie nun die Konturen mit einem Kugelschreiber oder Bleistift zart ab. Verwenden Sie keine dicken, durchdrückenden Stifte.
- Nähen Sie Arme und Beine mit einer kleineren (aber nicht winzigen) Stichgröße. Beim Daumen nähen Sie an den Kanten **jeweils vor und zurück, um die Naht zu verstärken**. Schneiden Sie dann die Überstände bis auf 1 mm Breite weg. Der Einschnitt zum Daumen muss tief aber nicht zu nahe zur Daumennaht geschnitten sein, damit hier nichts einreißt. Die problematische Stelle können Sie mit farblosem Nagellack vorsichtig innen abtupfen. Das gibt zusätzlichen Schutz, ist aber nicht zwingend nötig.

Das Überziehen der Haut:

Die "haarige" Seite ist die Vorderseite!

Verwenden Sie **nur Pritt-Klebstift, keinen Flüssigkleber**.

Der Kopf:

- Für den Kopf benötigen Sie den quadratischen Stofffleck mit Fadenlauf von unten nach oben. Streichen Sie den ganzen Kopf mit Klebstoff ein, Kinn und Hals zuletzt, und legen Sie den Fleck mit Fadenlauf von unten nach oben. Ca. 1 cm bleibt unten vorstehend. Legen Sie den Stoff zuerst vorne übers Gesicht und rund um den Hals. Hier drücken Sie die beiden Teile fest zusammen. Vom Styropor darf nichts mehr zu sehen sein. Sobald der Stoff hält, kann er abgeschnitten werden. Sollte der Klebstoff zu schnell eintrocknen, streichen Sie die Fläche noch einmal ein. Nun ziehen Sie die Falten immer weiter nach hinten und nach oben. Aus einer großen Falte werden zwei, die weiter hinten liegen. Die Falten sind dann weit genug hinten, wenn Sie vom angedachten Haupthaar komplett überdeckt werden. Der überflüssige Stoff wird weggeschnitten. Der Hals ist hinten mit Stoff bedeckt, der Hinterkopf bleibt frei. Darüber kommt die Perücke.

Die Beine:

- Stülpen Sie am Fuß den Stoff nur sehr wenig ein. Bestreichen Sie den Fuß inkl. ca. 2 cm vom Bandagierten rasch ein. Legen Sie starkes Augenmerk auf die Biegung vom Rist zur Wade. Stülpen Sie dann Stoffkante auf Fußkante und ziehen den Fußstrumpf über. Er stülpt sich nun auf die Außenseite. Die Naht muss im Beininneren sein. Am besten klemmen Sie die Figur mit dem Kopf nach unten zwischen Ihre Knie und arbeiten mit beiden Händen. Längere Fingernägel sind von Vorteil, weil Sie den engsitzenden Stoff ziehen, drücken und schieben müssen. Der ganze Strumpf muss über die Ferse und dann hochgezogen werden. Arbeiten Sie rasch, bearbeiten Sie die Falten überall dort, wo sich Klebstoff befindet. Das geht gut mit den Fingernägeln und auch vorsichtig mit der Nagelschere. Wenn die Haut an den mit Klebstoff bedeckten Stellen eng sitzt, stülpen Sie den Strumpf wieder ein Stück zurück, sodass Sie den Rest des Beines mit Klebstoff bestreichen und den Strumpf weiter überziehen können. Sie dürfen ordentlich nach oben ziehen, der Stoff hält das aus. Das ist keine ganz leichte Arbeit, Sie müssen Geduld haben und etwas Fingerspitzengefühl.

Die Arme ohne Daumen:

- Stülpen Sie den Hautüberzug am geschlossenen Ende 1 cm um.
- Bestreichen Sie die komplette Hand und das Gelenk mit Pritt-Stift und ziehen Sie die Schablone mit der Naht nach unten rasch über. Platzieren Sie die Naht genau in den Handkanten und entfernen Sie alle Falten, indem Sie fest nach hinten ziehen. Dann stülpen sie den nicht festgeklebten Stoff noch einmal zurück, bestreichen den restlichen Arm mit Klebstoff und ziehen wieder zurück.

Die Arme mit Daumen:

- Sie stülpen nur ein kleines Stück von Hand und Daumen nach innen, bestreichen dann die ganze Hand und den Daumen und legen gleichzeitig den Stoff von Hand und Daumen über das Drahtgestell. Dann arbeiten Sie sich faltenfrei vor, ziehen den Stoff Stückchen für Stückchen weiter über Hand und Daumen. Eine Nagelschere als Hilfsmittel ist oft nützlich, besonders um den Stoff zwischen Hand und Daumen nach unten zu drücken. Der Stoff ist recht stabil, aber natürlich müssen Sie mit der Nagelschere aufpassen, keine Löcher zu machen. Beim Gelenk angelangt, bekleben Sie immer ein Stück weiter. Auch hier muss immer wieder fest gezogen werden, damit die Falten sich strecken.

Der Körper:

- Der Körperfleck wird vom Hals unter dem noch nicht vorhandenen Bauch und zwischen den Beinen durch wieder zum Hals gelegt. Zum Nähen klappen Sie den Stoff ca. 1/2 cm ein. Der Stoff lässt sich nicht umbügeln, und wenn Sie sich schwer tun, stecken Sie die Teile mit Nadeln fest.
- Ausgehend von der linken Schulter wird mit kleinen Stichen zugenäht, der Kopf bleibt in der Mitte und der Hals wird so eng wie möglich umnäht und mit der Körperhaut verbunden. Stechen Sie keinesfalls ins Styropor hinein!
- Unter Berücksichtigung des Armes, welcher nach oben geschoben wird, wird die eine Seite zugenäht, auch hier werden wieder Arm und Körper verbunden. Weil die Dicke der Beine beim Körperstoff eingespart werden muss, müssen Sie den Körperstoff nach unten hin mehr einbiegen als oben. Versuchen Sie, eine gerade Naht hinzubekommen. Achten Sie darauf, dass der Fuß gerade steht, bevor Sie nun durch alle Stoff- und Bandagenlagen durchnähen. Es darf vom Wickelstoff nichts mehr zu sehen sein, Beine und Körper werden verbunden. Schneiden Sie den Faden ab.
- Nähen Sie auf der anderen Seite den Körper bis zur Hälfte zu und füllen Sie ihn dann mit Watte. Zuerst etwas in die Schultern und mittig, vorne und hinten, dann füllen Sie den Rest. Sparen Sie nicht mit Watte, machen Sie den Körper richtig prall und fest, das gibt der Figur Standfestigkeit!
- Nähen Sie nun auch die zweite Seite zu und schieben immer wieder Watte nach.

Die Perücke:

Langhaarperücken: Sie bestreichen sie mit styroportauglichem Klebstoff und kleben sie in die Mitte des Oberkopfes, sozusagen von einem Ohr zum anderen, und zwar so, dass die Haare nach vorne fallen, also eigentlich verkehrt.

Die glatten, sehr langen Haare sind im Zuschnitt kleiner und das Leder bedeckt den Hinterkopf nicht komplett. Das muss so sein, weil sonst zu viele Haare vom Kopf wegstünden. Durch Zopfen oder Binden der Haare, wird der Hinterkopf bedeckt.

Die gewellten Perücken sind größer zugeschnitten. Hier ergibt sich am Hinterkopf ein Überstand, den Sie entweder vor dem Aufkleben mit einem Cutter auf der Rückseite wegschneiden (und bei Männern als Bart verwendet können) oder mit drei Stecknadeln ohne Kopf direkt in den Hinterkopf drücken. Die Stelle wird durch die Haare verdeckt und ist später unsichtbar.

Für alle Langhaarperücken gilt:

Wenn Sie eine Haarsträhne von rechts nach links über die Stirn legen, verdecken Sie damit die Lederschnittstelle. Sobald Sie einen Zopf flechten oder die Haare zusammenbinden, ist von eventuell am Hinterkopf freigebliebenem Styropor nichts mehr zu sehen. Verhalten sich die Haare störrisch - der Naturwuchs des Echtfelles fällt immer etwas anders - können Sie sich mit U-Haken behelfen, die es in jedem Bauhaus zum Binden von Kränzen gibt. Eine kleine Perle einfädeln und Sie haben noch zusätzlich einen netten Haarschmuck.

Kurzhaarperücken: Diese werden als Quadrat geliefert, oft eine Seite umgebogen. Diese gehört nach vorne, damit der Lederansatz nicht zu sehen ist. Legen Sie die Perücke vom einen zum anderen Ende, sozusagen von Ohr zu Ohr, auf den Kopf. Ziehen Sie die hinteren Enden nach unten. Sie können die Perücke - wenn es nötig sein sollte - noch in der Breite beschneiden. Auch können Sie die wegstehenden Fellteile am Hinterkopf entfernen. Schneiden Sie immer nur auf der Lederseite mit einem Bodenlegermesser! **Ein Wegschneiden ist aber nicht zwingend erforderlich**, weil die überstehenden Teile leicht mit einem spitzen Gegenstand (Nagelschere, Nagel) **vorsichtig** in das Styropor gedrückt oder mit kopflosen Nadeln festgesteckt werden können. Überstände und Nadeln verschwinden komplett im Fell und lösen sich auch nicht mehr! Wenn Ihre Figur einen Bart hat, stecken Sie ihn mit drei Stecknadeln fest. Dann bleiben keine Klebestellen, sollte der Bart einmal verloren gehen.

Ihre Figur ist nun fertig. Sie muss "nur" noch angezogen werden. Dazu bieten wir Ihnen Stoffe und auch jede Menge fertige Bekleidungssets in unserem www.erzaehlfiguren.shop. Auch unser Zubehör in riesiger Auswahl begeistert!

Ein letzter Hinweis noch: Lassen Sie die Figuren **nie barfuss** durchs Leben gehen. Das sieht zwar nett aus, aber der Stoff wird so in absehbarer Zeit durchgescheuert sein. In unserem Schnittbuch 1 finden Sie Vorlagen für Ledersandalen und fertige Sandalen finden Sie ebenfalls im Shop.

Bitte beachten Sie: Die Figuren sind zwar sehr stabil, aber nicht als Kinderspielzeug ohne Aufsicht geeignet! Heben Sie Ihre Figur nie am Kopf hoch sondern fassen Sie sie um die Hüfte. Wenn die Figur nicht gut steht, machen Sie den Gewichtsausgleich über die Hüfte, so wie auch Sie selbst sich vor- und zurückbiegen würden.

Ich gratuliere, Sie haben es geschafft! Wir freuen uns, dass wir Ihnen zu Ihrer eigenen KOLB-Erzählfigur verhelfen durften.

Ihre



mit dem ganzen Erzählfiguren-KOLB-Team